

Agathas Hobby: Mord!

Der Welt erfolgreichste Krimiautorin Agatha Christie erfand die legendäre Miss Marple und den belgischen Detektiv Hercule Poirot. Die „Queen of Crime“ starb vor 50 Jahren.

Seit Lucrezia Borgia bin ich die Frau, die am meisten Menschen umgebracht hat – allerdings mit der Schreibmaschine“, ätzte einmal Agatha Christie, der Welt erfolgreichste Autorin, gegen alle, die sich von ihren Krimis gern inspirieren ließen – wie Filmstar Angela Lansbury, die ebenfalls „Mord zu ihrem Hobby“ machte.

Dame Agatha war bekannt für zynische Sprüche. Etwa: „Man hat meist mehr Freunde, als man befürchtet“, oder: „Nichts ist beglückender, als den Menschen zu finden, den man den Rest des Lebens ärgern kann.“

Agatha Christie hat ihr Geheimnis nie gelüftet

Und doch war sie introvertiert, scheu, fromm. Und enorm fleißig: „Die beste Zeit, sich Geschichten auszudenken, ist während des Geschirrspülens“, war sie sich sicher. Im konservativen viktorianischen Denken verwurzelt, aber voll Unternehmergeist, hütete sie gern Geheimnisse: 1926 verschwand sie plötzlich. Unfall, Mord, Liebestod, orakelten Polizei und Reporter. Glückstrahlend tauchte sie nach elf Tagen auf. Ihr Geheimnis hat sie nie gelüftet.

1890, im „Golden Age of Detective Fiction“ an Englands Südküste in Torquay geboren, war sie anfangs erfolglos. Bis ihr 1920 mit der Erfindung des „Superdetektivs mit den kleinen grauen Zellen“, Hercule Poirot, ein Coup gelang, den sie ab 1927 mit dem Auftritt der rasch zur Krimi-Ikone gewordenen Miss Marple im

Roman „Mord im Pfarrhaus“ noch toppte. 1931 entstand der erste Poirot-Film „Alibi“, 1961 der erste Miss-Marple-Streifen „16 Uhr 50 ab Paddington“ – mit Margaret Rutherford.

Wenn sich die „Mistress of Murder“ auch mehr fürs Gärtnern interessierte als für Film & TV, schaffte sie mit Verfilmungen Millionen. Weltstars von Liz Taylor, Bette Davis und Rex Harrison bis David Suchet machten diese Streifen zu Ikonen. Und von ihren 30 Theaterstücken wird „Die Mausefalle“ im Londoner St. Martin’s Theater seit 1952 täglich gespielt. 1971 erhob Elizabeth II. Agatha in den Adelsstand.

Abenteuer, Archäologie und ein zweiter Ehemann

Nach ihrer Scheidung vom ersten Gatten 1928 suchte sie Abenteuer. Frankreich, Karibik, Ägypten, Syrien, der Irak faszinierten sie. Dort lernte sie 1930 den Archäologen Sir Max Mallowan, ihren zweiten Mann, kennen, dessen Ausgrabungen in Nimrud in Mesopotamien sie mitfinanzierte. Krimis wie „Tod in Mesopotamien“ und „Tod auf dem Nil“ spielten die Kosten ein. Um 1970 stellte man Demenz fest. Lady Agatha starb am 12. Jänner 1976, heute vor 50 Jahren.

Dank BBC Maestro ist sie online zurückgekehrt: Mit Hilfe von KI & Deepfake-Technik erfährt man aus dem Mund der „Queen of Crime“, wie man Krimis schreibt. Karlheinz Roschitz

2 Mrd.

VERKAUFT

Agatha Christie hält den Weltrekord an verkauften Büchern. Die Weltauflage ihrer 86 Krimis, 150 Kurzgeschichten und 30 Theaterstücke beträgt rund 2 Milliarden.

11 Tage

VERMISST

Ein Unfall, Mord? „Agatha Christie verschwunden!“, melden 1926 die Zeitungen. Ihr Wagen – im Graben! 11 Tage lang suchte die Polizei. Vergeblich. Sie hat dieses Geheimnis nie gelüftet.

91 Mio.

VERDIENT

Vor ihrem Tod 1976 verkaufte Dame Agatha ca. 300 Millionen Bücher und nahm umgerechnet 91 Millionen Dollar ein (78,2 Mio. €). Ihr Jahreseinkommen betrug 400.000 US-Dollar.

Agathas Hobby: Mord!



A) Vor dem Lesen

Identifizieren Sie mithilfe der folgenden Hinweise die Person, um die es in dem Artikel geht.

Notieren Sie ihren Namen und halten Sie kurz fest, wodurch sie bekannt wurde.

- Sie sagte einmal über sich selbst: „Seit Lucrezia Borgia bin ich die Frau, die am meisten Menschen umgebracht hat – allerdings mit der Schreibmaschine.“
- Ein belgischer Detektiv und eine ältere Dame stehen in einem engen Verhältnis zu ihr.
- Ihr Spitzname ist auch „Queen of Crime“.

Lösung:



B) Textbearbeitung

- Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.
- Durch die nachfolgenden Aufgabenstellungen sollen Sie möglichst viele Informationen über die Autorin sammeln. Teilen Sie sich in fünf Gruppen ein und bearbeiten Sie jeweils einen der untenstehenden Arbeitsaufträge:

- **Gruppe 1: Leben**

Markieren Sie Textstellen, die Hinweise auf das Leben der Autorin, ihre Lebensumstände oder persönlichen Gewohnheiten geben.

- **Gruppe 2: Arbeit**

Arbeiten Sie Informationen heraus, die Aufschluss darüber geben, wie Agatha Christie arbeitete und schrieb. Gehen Sie dabei insbesondere auf Disziplin, Routine und Produktivität ein.

- **Gruppe 3: Erfolg**

Sammeln Sie alle im Text genannten Hinweise, die ihren außergewöhnlichen wirtschaftlichen und/oder kulturellen Erfolg belegen.

- **Gruppe 4: Öffentlichkeit**

Erfassen Sie Textstellen, die beschreiben, wie Agatha Christies Verhältnis zu Ruhm, Medien und Öffentlichkeit dargestellt wird.

- **Gruppe 5: Widerspruch**

Arbeiten Sie Textstellen heraus, die zeigen, welche Spannungen oder Gegensätze zwischen Agatha Christies persönlichem Auftreten und ihrem weltweiten Erfolg bestehen.

- Stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppe kurz im Plenum vor.
- Setzen Sie die gesammelten Informationen zusammen und formulieren Sie gemeinsam eine abschließende Charakterisierung (1–2 Sätze), die die Frage beantwortet, wer Agatha Christie eigentlich war.



C) Textproduktion

Verfassen Sie auf Grundlage der in B) gesammelten Informationen ein **Autorenporträt** über Agatha Christie. Bearbeiten Sie dabei folgende Arbeitsaufträge:

- Charakterisieren Sie Agatha Christie als Person.
- Erläutern Sie zentrale Aspekte ihres Lebens und ihrer Arbeitsweise.
- Erklären Sie, warum sie als zugleich unscheinbare und außergewöhnlich erfolgreiche Persönlichkeit erscheint.

Schreiben Sie zwischen 220 und 280 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.